

Diese Zeitung erscheint täglich zwei Mal, Morgens 8 Uhr und Abends 6 Uhr. Vierteljährlicher Abonnementspreis für Stettin 1 thlr. 10 Sgr., mit Botenlohn 1 thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Für Pomern und das übrige Deutschland 1 thlr. 17 Sgr. 6 Pf.



Bestellungen nehmen alle Postämter an. Für Stettin: die Graßmann'sche Buchhandlung, Schulzenstraße Nr. 341. Redaction und Expedition daselbst. Inserationspreis: Für die gespaltene Petitzeile 1 Sgr.

# Stettiner

# Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

No. 202.

Donnerstag, den 1. Mai.

1856.

Die nächste Nummer der Stettiner Zeitung wird des Himmelfahrtstages wegen erst am Freitag den 2. d. Abends 6 Uhr ausgegeben.

## Deutschland.

**Berlin, 30. April.** (Herrenhaus.) Nach der vorschriftsmäßigen Vereidigung des neu eingetretenen Mitgliedes v. Borke erstattet Herr Piper Namens der Budget-Kommission den ersten Bericht über den Staats-Haushalts-Stat. Die Kommission stellt nachstehende Anträge: 1) das Haus wolle der Staats-Regierung die Erwartung aussprechen, daß künftig in dem Budget die lokalen und provinziellen Nebenerhebungen, die nicht zu den von der Landes-Vertretung zu bewilligenden Einnahmen und Ausgaben des Staats-Haushalts gehören und jetzt noch antelmatisch darin aufgeführt sind, ganz weggelassen werden; 2) die Erwartung auszuspochen, die königl. Staats-Regierung werde künftig bei Vorlegung des Budgets über den Betrag der Export-Bonifikation der Branntweinsteuer erläuternde Auskunft erteilen; 3) die Erwartung auszuspochen, die Staats-Regierung wolle, so bald es ihr möglich, einen neuen Etat der Münze in Berlin vorlegen; 4) den Wunsch auszuspochen, daß die Post-Expeditionen auf dem Lande und in den kleinen Städten, an Sonn- und Festtagen auch während der Mittagszeit, wo ein Gottesdienst nicht stattfindet, eine Stunde lang geöffnet und zur Annahme und Ausgabe von Postfachen angewiesen werden; 5) die Staatsregierung zu ersuchen, den Preis für die Gesetzsammlung herabzusetzen; 6) die Staatsregierung zu ersuchen, künftig bei Forderung außerordentlicher Bewilligungen zur Belegung neuer Telegraphenlinien diejenigen Linien, soweit es im Voraus thunlich, zu bezeichnen, welche in Angriff genommen werden sollen; 7) die Erwartung auszuspochen, daß künftig wieder dem Etat die Spezial-Nachweisungen mögen beigefügt werden; 8) die Erwartung auszuspochen, daß mit dem Verkauf derjenigen Hüttenwerke recht bald vorgegangen werden möge, welche nach dem bisherigen Betriebe ein unbefriedigendes Resultat für die Staats-Einnahmen ergeben haben und ein besseres nicht in Aussicht stellen; 9) die Erwartung auszuspochen, daß die Staats-Reg. in Erwägung nehmen möge, wie hinsichtlich der Disposition über die Mittel der Vergbau-Hilfsfonds, eine den Wünschen der Beitragspflichtigen entsprechende Aenderung eintreten könne; 10) den Wunsch auszuspochen, daß die K. Staats-Regierung in den Etat der Eisenbahn-Verwaltung immer mehr Uebersichtlichkeit bringen und zunächst dem Etat eine ähnliche Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahn-Verwaltung beifügen wolle, wie solche der Budget-Kommission des andern Hauses gegeben worden ist. — Zu dem Antrage unter No. 4 ergreift der Handels-Minister das Wort und empfiehlt dessen Ablehnung in Rücksicht auf die gebotene Sonntagsfeier. Eben so tritt Herr Graf Schlieffen dem Handels-Minister bei, während Herr v. Patow den Antrag durch die allgemeinen Verkehrs-Verhältnisse bedingt findet. Der Antrag wird abgelehnt; die übrigen dagegen angenommen. — Der Herr Finanz-Minister macht dem Hause Mitteilung, daß die Regierung bei dem nahen Schlusse der Session einen Gesetzes-Vorschlag wegen Verwendung des Restes der 30 Millionen nicht habe vorlegen können, daß dies aber beim Beginn der nächsten Session geschehen werde. Eine Verwendung der Restsumme ohne Genehmigung des Landtages werde nicht eintreten. — Der Bericht der Justiz-Kommission über den Antrag des Herrn v. Karstädt, betr. die Erleichterung der Einföhrung scheidemissarischer Successions-Ordnungen und Bestimmungen bei Märlischen Lehen, sowie der Gesetzentwurf, betr. den Kleinhandel mit Getränken und den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaft in den hohenzollernschen Ländern, werden ohne Debatte erledigt und genehmigt. — Nächste Sitzung Freitag.

**SS Berlin, 30. April.** In der heutigen 68. Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses, welcher am Ministertisch die Herren v. Manteuffel I. und II. sowie mehrere Reg.-Kommissarien bewohnten, zeigt der Präsident Graf zu Eulenburg an, daß die Session am Sonnabend den 3. Mai um 2 Uhr Nachmittags im neuen Saale des königl. Schlosses feierlich geschlossen werden wolle. Demnach wird auf Antrag des Präsidenten die Verathung über die Harcourt'schen Anträge wegen der Privatbanken bis zum Erscheinen des Handelsministers ausgesetzt. Hierauf wird bei Verathung des Berichts der Handelskommission über die Rheinschiffahrts-Abgaben der Antrag der Kommission angenommen, wonach die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Regierung bemüht sein möge, eine baldige ausreichende Erleichterung für die Rheinschiffahrts-Abgaben herbeizuföhren. Es folgt der Bericht über den die Befreiung vom Sundzoll betreffenden Antrag der Herren Lemonius und Kruse. Derselbe lautet: „dem Hause der Abgeordneten folgende Resolution zu empfehlen: „Das Haus der Abgeordneten erkennt in Uebereinstimmung mit der königlichen Staats-Regierung wiederholt die nachtheiligen Einwirkungen des Sund-Zolles auf den Handel und die Ahderei Preußens an, und vertraut, daß die Staats-Regierung

bei den eingeleiteten Verhandlungen die Beseitigung des Sund-Zolles kräftig verfolgen werde.“

Notize. Die dem Handel immer beschwerlicher werdenden Lasten des Sundzolles und die vielen mit den Schiffahrts-Abgaben verbundenen Mißstände.

Die Kommission, deren Berichterstatter Herr v. Blankenburg ist, beantragt: „das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die königliche Staats-Regierung zu ersuchen: „die drückenden Lasten des Sund-Zolles in besondere Erwägung zu nehmen, und zu berücksichtigen, in wie weit gerade jetzt der Zeitpunkt zu dessen Kündigung gekommen, so wie bei einzuleitenden Verhandlungen über die Navigations-Abgaben die Zuziehung einer sach- und schiffahrtstundigen Kommission anzuordnen.“

Herr Lemonius empfiehlt diesen Antrag mit einem Danke für die Sorgfalt, welche die Regierung dem Gegenstande habe zu Theil werden lassen. Hierauf erfolgt die Annahme des Kommissions-Antrages.

Hierauf erledigt das Haus die Anträge des Abgeordneten Lette auf Darlegung der statistischen Verhältnisse über Agrar-Verhältnisse und die Petition aus dem Marienburger Berder wegen der Deichdurchbrüche durch Annahme der Tages-Ordnung.

Es folgt nun die Verathung einer großen Anzahl von Petitionen der Petitions-, Justiz- und Handelskommission, welche meist durch Tages-Ordnung erledigt werden. In vielen Fällen wird indessen auch Ueberweisung an das Ministerium beschlossen. Mit besonderem Nachdruck geschieht dies bei einer Petition von Berliner Hausbesitzern auf Verlegung der Vorder-Häuser in abgelegene Stadtgegenenden, bei der Petition der Synagogengemeinde zu Lohsens wegen anderweiter Regulirung des Repräsentantenwesens zc.

Zuletzt gelangt der Bericht der vereinigten Kommissionen für Handel und Gewerbe und für Banken wegen des von dem Abgeordneten Hartort und Genossen eingereichten Gesetzentwurfs, betreffend die Normativbedingungen zur Errichtung von Privatbanken mit der Befugniß zur Ausgabe unverzinslicher Noten, über welchen Herr Molinari referirt, zur Verathung. Die Kommission hat mehrfache Aenderungen vorgeschlagen und beantragt, die Erwartung auszuspochen: daß die königl. Staats-Regierung unter Berücksichtigung der gefaßten Beschlüsse den Entwurf eines Gesetzes wegen der Errichtung von Privatbanken den beiden Häusern des Landtags in der nächstjährigen Session vorlegen, schon jetzt aber diese Beschlüsse bei Feststellung der Statuten für Privatbanken berücksichtigen werde.

Die ziemlich umfangreiche Debatte läßt sich im Wesentlichen darauf zurückföhren, daß die Herren v. Patow, Diergardt, Behrend (Danzig) für eine erhöhte Belegung des provinziellen Bankverkehrs sich aussprechen; der Handelsminister auf seine frühere Erklärung über die Gründung einer Privatbank in jeder Provinz zurückkommt, und die geforderte gesetzliche Form Namens der Regierung ablehnt.

Schließlich wird ein Antrag des Herrn v. Patow, welcher dem oben mitgetheilten Prinzipal-Antrag der Kommission entspricht, nur von der Annahme der aufgestellten Bedingungen abstrahirt, angenommen.

Mit der über die Verwendung der 30 Mill. Thaler gemachten Erklärung des Finanz-Ministers (siehe im Bericht über das Herrenhaus) schließt die Sitzung gegen 3 Uhr, die nächste und letzte dieser Session findet Freitag 12 Uhr statt.

Herr Hansmann ist gestern früh von seiner Reise nach dem Rheine zurückgekehrt und hat, wie das „Corresp.-Bureau“ zuverlässig erfährt, die Konzeßion zur Begründung einer Zettelbank in Arolsen mitgebracht. Die Konzeßion ist nicht Hrn. Hansmann persönlich, sondern der von ihm geleiteten hiesigen Diskonto-Gesellschaft erteilt. Diese wird zur Ausführung ihres neuen Unternehmens ihr Aktienkapital der Art vermehren, daß auf je vier alte Anteilsscheine ein neuer emittirt wird.

Die russische Regierung hat, wie die Berl. B.Z. vernimmt, zum Kommissarius für die Reorganisation der Donau-Fürstenthümer Herrn Wasily ernannt, einen Staatsmann, der schon früher im Orient und in den Donauländern diplomatische Funktionen versah. Derselbe ist ein Grieche seiner Abstammung nach und mit allen bei dem ihm zu Theil gewordenen Auftrage zur Sprache kommenden Verhältnissen außerordentlich vertraut.

Die vorgestern hier stattgefundene General-Verammlung der Aktionäre der Berlin-Anhalter Eisenbahn war eine der interessantesten, da es sich darum handelte, dem Unternehmen eine größere Ausdehnung zu geben. Die Versammlung zeigte sich sehr willfährig, auf den Wunsch der Regierung, die Ausführung einer direkten Bahn von Halle auf Kassel betreffend, einzugehen, vorausgesetzt, daß die Aktionäre der Berlin-Anhalter Bahn bei Begründung dieses neuen Unternehmens vor ewanigen aus demselben für sie hervorgehenden Nachtheilen gesichert wären. Durch Akklamationen wurde der in diesem Sinne gefaßte und von den Vorständen der Gesellschaft beantragte Beschluß angenommen.

**Braunschweig, 28. April.** Das heute ausgegebene Stück der Braunschweigischen Anzeigen bringt in seinem amtlichen Theile folgende Proklamation: „Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg zc. Bei der Feier Unseres 25jährigen Regierungs-Antrittes hat sich in allen Theilen des Her-

zogthums eine so allgemeine und warme Theilnahme gezeigt, und Wir haben so mannigfache Beweise dankbarer Ergebenheit und treuer Anhänglichkeit erhalten, daß es Uns zu besonderer Freude gereicht, Unseren geliebten Unterthanen Unsere Anerkennung und Unseren aufrichtigen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen. Möge der Segen des Himmels immerdar auf Unserem theuren Vaterlande ruhen! Braunschweig, 26. April 1856. Wilhelm, Herzog.“

## Frankreich.

**Paris, 28. April.** In gewöhnlich wohlunterrichteten Kreisen behauptet man heute, daß Herr Barrot, französischer Minister in Brüssel, wirklich eine Note gegen die belgische Presse bei der Regierung des Königs Leopold eingereicht habe.

Graf de Morny wird für seine außerordentliche Botschaft nach Rußland über sehr bedeutende Summen verfügen können. Er nimmt das Silberzeug der Präsidentschaft des gesetzgebenden Körpers mit, da jenes der Botschaft zu Petersburg nicht schön genug ist. Die Abreise des Grafen findet schon nächster Tage statt. — Da Rußland künftig dahier durch einen Botschafter vertreten sein wird, so soll das bisherige Gesandtschaftshotel ausgegeben und ein großartigeres Gebäude angekauft oder gemietet werden.

## Spanien.

Unter dem 14. März d. J. hat die spanische Regierung ein von den Cortes genehmigtes Gesetz veröffentlicht, welches die Wuchergesetze in Spanien aufhebt. Die Höhe des Zinsfußes wird bei jedem Leihgeschäft dem freien Uebereinkommen überlassen; doch kann kein Leihvertrag das Recht auf Zinseszins geben. Bei subsidiärer Bestimmung des Zinsfußes durch den Richter, namentlich bei Berechnung von Verzugszinsen, wird derselbe auf 6 pCt. festgestellt.

## Großbritannien.

**London, 28. April.** Die auf die central-amerikanische Frage bezüglichen Aktenstücke sind veröffentlicht und beiden Häusern des Parlaments vorgelegt worden. Sie bestehen aus 189 Depeschen und füllen über 300 Seiten. Unter den englischen Dokumenten ist eines der wichtigsten eine Note Lord Clarendons (Nr. 176), welche als Antwort auf ein Schriftstück Buchanan's dient, das die Ansichten der Regierung der Vereinigten Staaten über die aus dem Clayton-Vulver Verträge hinsichtlich des Mosquito-Protektorats, der britischen Kolonie Belize und der Insel Buatan für Großbritannien erwachsenden Verpflichtungen auseinandersetzt. Die an Buchanan gerichtete Erwiderung Clarendon's, vom 2. Mai 1854 datirt, enthält die englische Auffassung in Bezug auf dieselben Fragen. Was zuvörderst das Mosquito-Protektorat angeht, dessen Berechtigung Herr Buchanan ansieht, so bemerkt Lord Clarendon:

„England hat nie irgend welche Besitzungen im Mosquito-Lande gehabt, jedoch ohne Zweifel als schützender Bundesgenosse des Mosquito-Königs, der sogar gelegentlich (occasionally) unter den Auspizien der britischen Behörden zu Jamaica gekront worden ist, einen groß-n und ausgedehnten Einfluß auf dasselbe ausgeübt. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird wohl kaum erwarten, daß Großbritannien sich auf eine Erklärung oder Bertheidigung seines Verhaltens in Bezug auf Schritte einlassen wird, die es vor beinahe 40 Jahren in einer Sache gethan hat, welche kein Recht und keine Befugniß der Vereinigten Staaten betraf. Die Regierung der Vereinigten Staaten würde sich mit Recht höchlich darüber wundern, wenn die großbritannische Regierung jetzt die Berechtigung irgend einer ihrer längst vergangenen Handlungen, durch welche kein Territorial-Recht Großbritanniens beeinträchtigt wurde, in Frage stellen wollte. Auch würde das amerikanische Volk eine fremden Staaten gegenüber versuchte Rechtfertigung oder Erklärung solcher Handlungen für unverträglich mit der Ehre und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten halten. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird sich daher nicht wundern, wenn die Regierung Großbritanniens sich auf nichts einläßt, was wie eine Erklärung oder Rechtfertigung ihres Verhaltens in Bezug auf ihr lange bestehendes Protektorat über die Mosquito's aussehen könnte.“

Es wird hernach hervorgehoben, daß viele Jahre hindurch weder von Seiten der central-amerikanischen Republiken gegen die von Seiten Englands ausgeübte Schirmherrschaft protestirt worden sei, und daß, wenn die Mosquito-Indianer das in Rede stehende Gebiet räumten, es noch immer zweifelhaft sein würde, welcher Staat denn eigentlich gerechte Ansprüche auf diesen Landstrich hätte. Wenn Buchanan behauptet, die amerikanische Regierung habe stets das Recht Englands auf das Mosquito-Protektorat bestritten und dagegen protestirt, so sei das eine irrige Voraussetzung. Möglich sei es allerdings, daß die Vereinigten Staaten erst 1842 von der Stellung Großbritanniens in jener Gegend in Kenntniß gesetzt worden seien. Doch zeige sich in ihrer diplomatischen Correspondenz mit der englischen Regierung keine Spur davon, daß sie dieses Gegenstandes vor Ende des Jahres 1849 Erwähnung gethan. Aus amerikanischen Dokumenten sei sogar ersichtlich, daß die amerikanische Regierung einen im November 1847 ergangenen Hülfersuf Nicaragua's gegen einen befürchteten Angriff durch brit-



**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,**  
eröffnet 1831.  
Geschäftsübersicht aus dem 25. Jahresberichte.  
Anmeldungen von 291 Personen mit 298,000 R.  
Mitglieder-Bestand 4717 " 5,425,000 "  
Einnahme: Verbliebene Capitalsumme 1,446,493 "  
neue Beiträge..... 191,985 "  
Zinsen u. d. m. .... 58,340 "  
Ausgabe: Rückveräußerung an Abgänger 3,388 "  
für Sterbefälle..... 148,300 "  
für Agenturgebühren u. Verwaltungskosten..... 14,095 "  
für Dividende..... 29,073 "  
Reservefonds..... 1,277,332 "  
Ueberkauf..... 175,343 "  
Capitalfonds überhaupt..... 1,500,874 "  
Dividende im Jahre 1856: 19 pro Cent.  
Der Beitritt zu diesem, der Versorgung Hinterbliebener nach dem Tode ihres Ernährers vorzüglich geeigneten Institute, kann zu jeder Zeit stattfinden und Anmeldungen dazu werden angenommen bei **A. & F. Rahm**, Agenten in Stettin.

Im Auftrag der Reederei werde ich das im hiesigen Hafen liegende Hudergallerschiff, **Providentia** von Stralsund, 107 Last, bisher geführt vom Capt. Rieck, in öffentlicher Auktion meistbietend verkaufen. — Zur Entgegennahme vom Kaufgebot sind drei Termine:  
am 18. April { Nachmittags 3 1/2 Uhr,  
" 25. " {  
" 2. Mai {

in mein Comtoir festgesetzt, im letzten Termin erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden.  
Die näheren Bedingungen sind jederzeit bei mir zu ersehen und liegt das Schiff zur Besichtigung bereit.  
**Gustav Metzler**,  
beeidigter Schiffs-Makler in Stettin.

**Entbindungs-Anzeigen.**  
Gestern Morgen um 5 Uhr wurde meine liebe Frau, **Lina geb. Hertzberg**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dieses statt jeder besondern Meldung.  
**Moritz Wittkowsky**,  
Stettin, den 30. April 1856.

**Todes-Anzeigen.**  
Nach langen Leiden entschlief heute Nachmittag um 2 Uhr meine geliebte Nichte u. Schwiegertochter, **Wittwe E. Sengbusch geb. Struve**. Trauernd siehe ich mit ihrem einzigen Kinde an ihrem Sarge, welches ich mit betrübtem Herzen anzeige.  
Stettin, den 30. April 1856.  
**Wittwe M. Sengbusch**  
als Schwiegermutter,  
**Johannes Sengbusch**, Sohn.

Den am 29. April Nachmittags erfolgten Tod der Wittwe des Kleidermachers **Kirchstein**, zeigen die Hinterbliebenen.  
Stettin, den 29. April 1856.

Heute Mittag um 1 Uhr wurde mir meine innig geliebte Frau, **Sophie geb. Knust**, durch den Tod entzogen, welches ich mit besonderer Meldung, um stille Theilnahme bitte, hiermit anzeige.  
Demmin, den 25. April 1856.  
**Rudolph**, Bau-Inspektor.

**Literarische und Kunst-Anzeigen.**  
Bei Unterzeichnetem ist vorrätzig:  
**Neue Post- und Reise-Karte von Deutschland**  
und einem Theile der angrenzenden Länder, nebst genauer Bezeichnung aller bis jetzt eröffneten Eisenbahnen. In Enveloppe. Preis 5 Sgr.  
**H. Schauer**,  
Mönchenstr. u. Hofmarkt-Ecke 605-6.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich zu Bestellungen auf die jetzt erscheinende 3. Auflage von Müller's  
**Strafgesetzbuch.**  
Die 1. Lieferung ist eben eingetroffen. Preis 20 Sgr.  
**Buchhandlung von Friedr. Nagel**,  
Grapiengieserstrasse No. 169.

**Instructive Piano-Compositionen**  
zum Gebrauch beim Unterricht  
aus dem Verlage von  
**ED. BOSE & G. BOCK.**

- Beethoven**, Compositions pour les jeunes Pianistes par **J. Weiss**:  
No. 1. Allegro de la Sonate (G dur)..... 10  
No. 2. Adagio et Allegro de la Sinfonie (C dur)..... 12 1/2  
No. 3. Finale de la Sonate (F dur)..... 10  
No. 4. Menuetto et Scherzo du Septuor..... 10  
No. 5. Finale de la Sonate (D dur)..... 12 1/2  
No. 6. Allegro du Trio (Es dur)..... 12 1/2  
**Bertini**, 48 Etudes doigtés. op. 29 et 32..... à 1 —  
— 25 Etudes caract. op. 66..... 2 20  
— Les mêmes en 3 Livr..... à 1 —  
— 25 Etudes fac. et progr. op. 100, en 2 Cah..... à 15  
— 24 pet. mélodies. op. 101, en 3 Cah..... à 15  
— 12 pet. morc. en 2 Cah..... à 15  
**Brunner**, 2 Divertissements ib. Mot. a. d. Op. Martha, No. 1, 2..... à 20  
— 4 Rondos ib. die beliebt. Thema's aus Indra..... 1 —  
**Clementi**, Präludien und Uebungen mit beigefügtem Fingersatz durch alle Dur- u. Moll-Tonarten. Liv. 1. 1 10  
— do. do. do. Liv. 2. 1 15  
**Cramer**, Pianoforte-Schule..... 1 —  
— 84 Etudes. Cah. 1-4..... à 1 —  
**Czerny**, 4 Sonates fac. et progr. op. 439. à 15 und..... 20  
**Doppler**, Bifolien. 3 elegante leichte Rondinos.  
No. 1. O. Mathilde! a. d. Op. Tell..... 12 1/2  
No. 2. Der Trompeter. Lied v. Speyer..... 12 1/2  
No. 3. Abschied. Ade du lieber Tannenwald, von Esser..... 12 1/2  
**Haydn**, Compositions pour les jeunes Pianistes par **J. Weiss**.  
No. 1. Finale du Trio (C dur)..... 10  
No. 2. Allegro de la Sinfonie (Es dur)..... 10  
No. 3. Finale du Trio (F dur)..... 10  
No. 4. Menuetto du Trio (F dur)..... 10  
No. 5. Allegro du Trio (G dur)..... 10  
No. 6. do. do. (F dur)..... 10  
**Herz**, Collection de Gammes..... 20  
**Jugendfreund, musikalischer**, Eine Auswahl der beliebt. Tonstücke in leichter Spielart. 3 Lief. à 1 —  
— Derselbe in Heften..... à 7 1/2  
— Derselbe à 4ms..... 10  
**Köhler**, leichte Handstücke. à 4ms. Heft 1 10 Sgr. Heft 2..... 25  
**Kuhlau**, Sonatine facile..... 10  
**Martin**, 2 Rondo's über Indra- und Annenpolka..... 10  
— Rondo's in leichter u. eleganter Manier über: Das Thal von Andorra Die lustigen Weiber — Mädele ruck, ruck — s'Mallüfterl — Krönungsmarsch aus dem Prophet — Hochzeitsmarsch aus dem Sommer-nachtstraum — Die schönsten Augen — Ob sie wohl kommen wird — Jedem das Seine..... à 10  
**Mozart**, Sonate facile..... 12 1/2  
— Composition pour les jeunes Pianistes par **J. Weiss**.  
No. 1. Allegro de la Son. (F dur)..... 10  
No. 2. 3 Menuettes..... 12 1/2  
No. 3. Finale de la Sinf. (D dur)..... 12 1/2  
No. 4. Finale du Quatuor (G moll)..... 15  
No. 5. Adagio de la Son. (F dur)..... 12 1/2  
No. 6. Allegro de la Sinf. (G dur)..... 15  
**Reissiger**, 4 Rondeaux..... 25  
**Schnabel**, Zweckmäßige Clavier-compositionen.  
No. 1. Quadrillen-Rondo..... 10  
No. 2. Walzer-Rondo..... 10  
**Voss**, Petit Necessaire music. 6 Amusemens élégans..... à 15  
**Wagner**, Erheiterungen für die Jugend. Heft 1 und 2..... à 10  
**Weber**, 12 Pièces fac. à 4ms.  
Liv. 1..... 20  
Liv. 2..... 25  
**Weiss**, 2 Bagat. sur: la Gr.-Duchesse. op. 21..... à 10  
— 6 morc. instr. sur des mél. dies de Beethoven et Schubert. op. 32..... à 10

Stettin, Schulzenstrasse 340.

Die Eröffnung der **Mädchenturnanstalt**  
für die blühenden höheren Töchter Schulen geschieht (bei günstiger Witterung) am 3. Mai d. J., und ist das Honorar für jede Theilnehmerin mit 2 R. pränum-rando für die 5 Sommermonate festgesetzt.  
**E. Briet**, Breitestr. 391.  
Zu verkaufen.

**!!Neue Maßwaaren!!**  
bei  
**Cohn, Fränkel & Co.**,  
38 Heumarkt- u. Hagenstr.-Ecke 38.  
Unseren verehrten Kunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir von der Leipziger Messe zurückgekehrt und eine bedeutende Auswahl der neuesten Kleiderstoffe erhalten haben; wir empfehlen besonders:  
**Sehr schöne neue Cachemirs à 3 1/2, 4, 5 Sgr.**,  
Neueste Muster 6/4 Cattune, 4, 4 1/2, 5 Sgr.,  
**Neueste Muster Poil de chèvre (□ Camlot) 5, 6, 7 Sgr.**  
Die schönsten Messels, bunt u. blau bedruckt, 3 Sgr.  
Mired-Lustre in allen nur möglichen Farben 5, 6, 7 Sgr.  
Echte Thiebets (reine Wolle) à 12 1/2, 15, 20 Sgr.  
E Halb-Thiebets in allen Farben 5, 6, 7 Sgr.  
Schwarzen Taffet 15, 17, 20 Sgr.  
**Doppel-Shawls**, 5 Ellen groß, in Halbwolle von 2 Thlr. an, in reiner Wolle von 3 Thlr. an.  
**Wiener Tücher**, in allen nur möglichen Farben, 1 1/2, 2, 3, 4-8 Thlr.  
**Cohn, Fränkel & Co.**,  
38 Heumarkt- u. Hagenstr.-Ecke 38.

Ein birkenes sehr bequem eingerichtetes Schreib-pult, und ein birkenes neu aufgepolstertes Sopha zu verkaufen.  
Rathswaage, Lastadie.  
Von der Leipziger Messe retourirt, empfehle ich einem geehrten Publikum mein Lager von  
**Seidenband, Gardinen-zengen, Weißstickereien**, allen Sorten Negligee-Zengen, fein. u. ordin. Shirtings, allen Sorten Futtersachen, sowie mein  
**Bosamentier- u. Kurz-Waaren-Lager** zu anerkannt billigen Preisen. Besonders aufmerksam mache ich Ein geehrtes Publikum auf mein  
**Seidenband- u. Weiß-waaren-Lager.**  
Al. Dom- und Vollenstr.-Ecke 784  
bei  
**J. K. Lewin.**  
Für 5 Sgr. 4 1/4 Pfund gutes ausgebackenes trockenes Brod beim Bäckermeister **Wilke**, große Lastadie No. 258.

Die Haupt-Niederlage des  
**ächsten Münch. Bieres**  
bei  
**A. Jauer in Steitin**,  
offerirt durch größere Zusendungen und wirklich schöner Qualität, Flaschen-Bier, sowie auf Gebinden, und sichert Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt zu.

**Frische Hummer in Truchots Keller.**  
**Chili-Salpeter, Aecht Peruan. Guano**, directe Abladung von **Anthy. Gibbs & Sons in London**,  
**Patent-Portland-Cement**, Abladung **Robins & Co. in London**, und  
**frische Rappkuchen**  
offeriren billigt  
**Johs. Quistorp & Co.**  
**Tabacksdosen, Portemonnaies, Cigarren-taschen, Feuerzeuge** in großer Auswahl empfiehlt  
**C. L. Kayser.**

**Beachtungswerth.**  
Zu Michaeli d. J. verlege ich mein **Geschäfts-Local** nach dem jetzt von **Hrn. B. Henry**, Grapengießstraße No. 160, inne habenden Laden.  
Um daher in meinem neuen Geschäfts-Local nur mit den neuesten Erscheinungen der Mode aufzutreten, beginne ich, mein reichhaltig completirtes Lager fertiger  
**Herren-Kleidungsstücke** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen, und dürfte auch für denjenigen der Kauf von Kleidungsstücken sich lobnen, selbst wo momentan kein dringender Gebrauch vorhanden ist.  
**H. Leopold**,  
Grapiengießstraße No. 167.

**M. Fischer**,  
Schubstr. 149,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von  
**Strumpfwaren jeder Art, Wollen- u. Verl. Strickgarne**, in allen Farben und Stärken, in größter Auswahl zu den billigsten, festen Preisen.  
Mehrere Sopha stehen billig zum Verkauf  
Königsplatz 824, i. H. r.  
Ein Haus in der Neustadt, incl. der Abgaben bleibt ein Ueberkauf von 649 R. soll Umstände halber billig verkauft werden. Das Nähere durch  
**Franz Bernsée jun.**, Breitestr. 370.

**Berliner Börse vom 30. April 1856.**

Preussische Fonds- und Geld-Course.		K. und N. Rendite.		R. Engl. Anl.		Dtm. - S. Pr.		Frz. St.-Eisb.		Obschl. Lit. D.	
Freiwill. Anl. 4 1/2	100 1/2 bz	Pomm.	4 95 B	R. P. Sch. obl.	4 82 1/4 B	Berl.-Anhalt.	4 174 1/2 bz	Pr.	3 57 1/2 B	Obschl. Lit. D.	4 90 bz
St.-Anl. 50/52 4 1/2	101 bz	Pos.	4 92 3/4 bz	P. Pf. III. Em.	4 92 1/2 B	Pr.	4 93 3/4 bz	Ludw. Bexb.	4 156 1/2 - 3/4 bz	P. W. (S. V.)	4 73 1/2 B
1853	96 1/2 bz	Preuss.	4 95 1/4 bz	Pln. 500 Fl.-L.	4 88 1/2 B	Berlin-Hamb.	4 109 3/4 - 1/2 bz	Magdb.-Halb.	4 50 bz	" Ser. I.	5 100 3/4 B
54/55 4 1/2	201 bz 56 101 1/4 bz	West. Rh.	4 96 B	" A. 300 fl.	5 94 1/2 G	" Pr.	4 101 1/2 G	Magdb.-Witt.	4 96 1/4 G	" II.	5 99 1/4 B
St.-Pr.-Anl. 3 1/2	113 1/4 bz uG	Sächs.	4 93 1/4 bz	" B. 200 fl.	5 20 3/4 G	" II Em.	4 101 1/2 G	Magd. W.-Pr.	4 1/2 96 1/4 G	Rheinische	4 117 1/4 - 16 1/2 bz
St.-Schuldsch.	3 1/2 86 1/2 bz	Schles.	4 93 1/4 bz	Kurb. 40 thlr.	4 41 B	Berlin-P.-M.	4 123 - 23 1/2 bz	Mainz-Ludh.	4 54 bz	" (St.) Pr.	4 92 B
Seeh.-Präm.	—	Pr. B.-Anth.	4 136 bz	Baden 35 fl.	27 1/4 B	" Pr. A. B.	4 93 B	Mecklenburg.	4 94 bz	" Pr.	4 92 B
K. & N. Schld.	3 1/2 —	Min. Bw.-A.	5 101 bz uB	Hamb. Pr.-A.	69 1/4 G	" L. C. 4 1/2	99 3/4 G	Niedschl.-Ham.	4 94 bz	" v. St. g.	3 1/2 83 B
Brl.-St.-Oblg.	4 1/2 101 bz	Friedrich-O.	—			" L. D. 4 1/2	99 1/2 bz	Nst.-Weissen	4 1/2 93 bz	Ruhr-Crefld.	3 1/2 95 1/2 B
3 1/2 85 bz		Louis'd'or	— 110 1/4 bz			Berlin-Stett.	4 158 - 58 1/2 bz	Niedschl.-M.	4 93 G	" Pr. I.	4 1/2 99 G
K. & N. Pfdbr.	3 1/2 94 bz					Pr.	4 101 1/4 B	Pr. II. Ser.	4 93 3/4 bz	Starg.-Posen.	3 1/2 98 bz
Ostpr. Pfdbr.	3 1/2 91 1/4 B					Brsrl. Frb. St.	4 172 3/4 - 73 bz	" III.	4 93 3/4 bz	" Pr.	4 99 1/2 G
Pomm.	3 1/2 94 bz					neue	4 163 1/2 - 64 bz	" VI.	5 102 3/4 bz	" Pr. 4 1/2	92 B
Posensche	3 1/2 99 1/4 G					Cöln.-Minden	3 1/2 172 - 71 bz	Niedschl. Zb.	4 89 1/2 bz	Thüringer	4 121 1/2 bz uG
Pos. n. Pfdbr.	3 1/2 89 3/4 G					" Pr.	4 100 1/2 B	Nb. (Fr.-W.)	4 62 1/2 B	" Prior.	4 100 1/4 bz
Schles. Pfdbr.	3 1/2 —					" II. Em.	5 103 B	" Pr. A.	4 93 1/4 B	Wilh.-Bahn	4 224 bz
Westpr.	3 1/2 87 1/2 B					" III. Em.	4 91 B	" Pr. B.	3 1/2 177 G	" neue	4 191 - 92 1/2 bz
						Düss.-Elberf.	4 148 1/2 - 47 1/2 bz	Obschl. Lit. A.	3 1/2 207 bz	" Prior.	4 90 1/4 - 1/2 bz
						" Pr.	4 90 3/4 B 5%	" Pr. A.	4 93 1/4 G		
								" Pr. B.	3 1/2 81 1/4 bz		

Die Aktien-Course waren wenig verändert, mit Ausnahme Cosel-Oderberger, welche höher bezahlt wurden.  
Verleger und verantwortlicher Redacteur **H. Schöner** in Stettin -- Druck von **N. Gramann**.

Beilage.



Ein Haus in der Neustadt, incl. der Abgaben bleibt ein Ueberflus von 649 Rthl. bei Umständen halber billigt verkauft oder durch ein Gut vertauscht werden. Das Nähere durch **Franz Bernsée jun.**, Breitestr. 370.

**Frische Hummer in Truchots Keller.**

Das Haus Klosterhof No. 1159 steht wegen Auseinandersetzung der Erben zum Verkauf. Näheres Grapengießerstraße 164, 2 Treppen links.

**Beachtungswerth.**

Ein ganz neuer Frack ist Umstände halber billig zu verkaufen.

Rohlmarkt 615, 2 Treppen.

**F. F. Nesselmann's** Schreibmaschinen  
Handschuhe in Seide, Zwirn u. Baumwolle, in allen Größen, Kinderhandschuhe von 1 1/2 Sgr. an, Fädelhandschuhe in Seide und Baumwolle von 4 Sgr. an.  
**M. Fischer,**  
Schuhstr. 149.

Mein Lager gestrickter Strümpfe in Wolle u. Baumwolle, für Herren, Damen u. Kinder, ist auf das Vollständigste assortirt.  
**M. Fischer,**  
Schuhstr. 149.

Ein neues Pianoforte ist Umstände halber ganz billig zu verkaufen Paradeplatz- und Breitestraßen-Ecke No. 377, parterre.

**Apfelwein-Maitrauf**  
excl. Flasche 8 Sgr., bei **C. F. Hauff,** Breitestr. 370.

**Packpapiere**  
in allen Formaten, offerirt billigt **Bernhard Saalfeld,** große Lastadie.

**Gute Citronen,**  
in Kisten a 4 1/2 Thlr., pro 100 Stück 1 1/2 Thlr. und einzeln billigt bei **S. Gutmann,** Langebrückstraße 75.

Für 5 Sgr. 4 1/4 Pfund gutes ausgebackenes trockenes Brod beim Bäckermeister **Wilke,** große Lastadie No. 258.

**Neue Königsberger Matten**  
empfang und offerirt **Julius Rohleder.**

**Bermischte Anzeigen.**  
**C. Linderer,** Bahnarzt aus Berlin, Rohlmarkt 155, 1 Treppel (im Hause des Schirmfabrikanten Herrn Kluge).

**Comptoir und Wohnung**  
von **N. Fritzer**  
Schubstraße Nr. 148.

**Das Randower Kreisblatt,**  
welches allen Dominien und Ortsvorständen des Randower Kreises amtlich mitgetheilt wird, und während der nächsten acht Tage zur Einsicht der Gemeindeglieder ausliegt, erscheint alle Sonnabend, und sind für das ländliche Publikum passende Insertionen darin vorzügliche Verbreitung. Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt 7 1/2 Sgr., und werden Insertionen, die bis Freitag Mittag zum nächsten Blatte angenommen werden, mit 1 Sgr. pro Zeile berechnet. Expedition des Randower Kreisblattes, Schulzenstraße No. 311.

Besuchern des **Offsee-Bades Klein-Dievenow**  
erlaube ich mir mein neu und gut eingerichtetes **Gesellschaftshaus** mit vollständiger Restauration bestens zu empfehlen. Gleichzeitig mache ich auf mein gewähltes Lager von echten Weinen aufmerksam. Nach Uebereinkunft vermiethe für die Saison einzelne Zimmer sowie größere Quartiere zu den billigsten Preisen.  
Klein-Dievenow, den 3. Mai 1856.  
**G. Zibell.**

**Für Fußleidende**  
bei nur noch sehr kurzem Aufenthalte, von 10-1 u. 3-6 Uhr, Breitestr. und Paradeplatz-Ecke No. 378, 1ste Etage, zu sprechen,  
**Ludwig Oelsner,** Fußarzt.

**Die Pelz-Handlung**  
von **J. F. Zeitz** in Berlin, in Stettin bei **C. A. Ludewig,**  
unten in der Grapengießerstr. 416, nimmt auch in diesem Jahre alle Arten von Pelz- und Tuchsachen zum Aufbewahren unter Garantie an.  
Alle Arten von Stuccatur-Arbeiten an Häuser werden schnell und billig, nach jeder beliebigen Zeichnung, angefertigt. — Ferner halte ich stets frischen Gyps.  
**St Biagini,**  
Gypsfigurenfabrikant, Frauenstr. 896.

**Dienstag und Mittwoch**  
„letzte Strohhut-Wäsche“  
vor Pfingsten bei **Alexer Michaelis Söhne,** Strohhut-Fabrikanten.

Von der Königl. Polizei-Direktion hier zur Ge-  
findevermieterin ernannt, empfehle ich mich dem hohen Publikum Stettins und Umgegend, und bitte mich mit Aufträgen zu beehren, die ich gewiß zur Zufriedenheit auszuführen mich bemühen werde.  
**C. C. Oesterreich,** Miethsfrau,  
H. Wollweberstr. 728, parterre.

Polnische 1/2 und 1/4 Stücke, sowie andere fremde Gold- und Silbermünzen und fremde Kassenanweisungen, wechselt und verwechselt gegenagio  
**Bernhard Saalfeld,**  
große Lastadie 83a.

**Sonnen- und Regenschirme**  
werden umgehend gut und am billigsten bezogen und reparirt in der Schirmfabrik von **L. Schultz** aus Berlin, 473 Mönchenstraße 473.

**Geschäftseröffnung**  
kleine Domstrasse 781.  
Mit dem heutigen Tage hat die Eröffnung meines neugegründeten, reichhaltig assortirten **Kindergarderoben-Geschäfts** stattgefunden. Dasselbe wird sich namentlich durch die enthaltenden verschiedenartigsten modernsten Facons, aus den neuesten und geschmackvollsten Stoffen gefertigt, der geneigten Beachtung als würdig empfehlen.  
Einem geehrten Publikum Stettins u. Umgegend beehre ich mich dies, mit dem Hinzufügen, ergebenst anzuzeigen, daß ich auch event. Bestellungen von Kleidungsstücken nach Wunsch stets prompt u. reell zur Ausführung bringen werde.  
Stettin, den 3. Mai 1856.  
**A. Perrey geb. Krüger.**

Speicherstr. 67 steht ein junges flinkes Reitpferd zu vermieten.  
**J. Belling.**

**In der Strohhut-Waschanstalt**  
und Färberei von **W. Lemm** aus Berlin, hier Beutlerstraße 95 und Lastadie 255, werden Strohhut-, Bordür- u. Korbhaarbüthe gewaschen, gebleicht a 6 Sgr., nach der neuesten Facon umgearbeitet. Wöchentlich 2 Wäschen.  
Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **C. Kurtzer,** Beutlerstr. 95.

**Photographien u. Daguerreotypen**  
werden täglich angefertigt von **W. Lublow,** im Schützenhause.

**Lichtbilder,**  
Photographien und Daguerreotypen werden täglich angefertigt bei **W. Lentner,** oberh. der breiten Straße No. 370.

**Lichtbilder,**  
Daguerreotypen, Photographien werden täglich angefertigt von **W. Stoltenburg,** Rößenberg No. 247.

**Photographisches Atelier**  
von **E. Kottwitz,** Portraitmaler, große Domstraße No. 795.

**COMPTOIR**  
von **A. Zander jr.**  
jetzt Schulzenstraße No. 336, 1 Tr. hoch.

**Herren-Strohhutwäsche jeder Art sauber, schnell u. modernisiert bei E. Sagelsdorff,** Grapengießerstraße No. 422.

**Einkauf von Produkten.**  
Für alle Sorten fremde Münzen, echte u. unechte Treffen, Bernstein, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen, Lauwert, Zeitungs- und Alten-Papier, Korbhaare, Borsten, Schweinehaare, sowie große und kleine Ziegen-, Lamm-, Kalb- u. Schafelle, Korbleder und dgl. m., werden nur die höchsten Preise gezahlt am Krautmarkt No. 977 von **A. H. Bader & Co.**

**Die Buchbinderei**  
von **C. L. Lorenz**  
befindet sich von heute an Lödniger- und Nagelstraßen-Ecke No. 1031.

= Gold, Silber, Uhren, Treffen, Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Betten, alte Kleidungsstücke, Wäsche etc. kauft und zahlt die höchsten Preise **G. Cohn,** Rosengarten 300. =

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Schneiderei für Militär u. Civil mit dem heutigen Tage, breite Straße No. 354, ein Militär-Effecten- und Herren-Garderobe-Geschäft eröffnet habe.  
Ich enthalte mich hierbei jeder weiteren Anpreisung, verspreche dagegen eine stets pünktliche und reelle Bedienung.  
Stettin, den 1. Mai 1856.

**Julius Ewert,**  
breite Straße No. 354.

Eine Hauswiese, circa 12 Morgen groß, am Damm'schen Wege gelegen, ist sofort zu verpachten.  
**F. W. Schröder,** Schulzenstr. 339.

Alte Stiefel und Schuhe werden gekauft Schulzen- und Heiligegeiststraßen-Ecke No. 206 im Laden, neben dem Schubladen.

Wind- u. Wassermühlen mit Ader weist zum Kauf oder Verpachten nach der concess. Commissionair **Franz Bernsée jun.,** Breitestr. 370.

Güter so wie Bauerhöfe in allen Größen werden nachgewiesen durch den concess. Commissionair **Franz Bernsée jun.,** Breitestr. 370.

Jemand, der das hiesige Gymnasium absolvirt, wünscht gegen ein billiges Honorar Unterricht im Rechnen, Deutschen, Französischen, Lateinischen und Griechischen zu geben, ist auch erbötig junge Leute gründlich zum einjährigen Militärdienst- und Fähndrichs-Examen vorzubereiten. Adressen erbittet man sub **A. H.** in der Expedition d. Bl.

Meine Wohnung ist jetzt Kuhstraße Nr. 290, eine Treppe hoch.  
**C. F. W. Drechsler,** Maurermeister.



## Neue Erfindung! — Vortheile!

Schnelle und unbeschränkte Vervielfältigung, Zeit-, Geld- u. Porto-Ersparnis, — Bewahrung des Geschäfts- und Amt-Geheimnisses etc. etc.

## Autographische Ragueneau-Pressen.

Neuer, sehr einfacher, compendiöser und tragbarer Apparat, um jede Schrift oder Zeichnung in beliebiger Zahl und mit der grössten Leichtigkeit selbst zu vervielfältigen. — Acht Grössen oder Formate, mit vollständigem Zubehör und Gebrauchs-Anweisung, um sofort schreiben und drucken zu können, das Ganze in einer eleganten, schliessbaren Schatulle, zu 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 17<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 20, 22<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 25<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 28, 30<sup>1</sup>/<sub>3</sub> und 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Thlr. Preuss.

Die Pressen und der Erfolg sind garantirt.

Die „Presses-Ragueneau“ erregten wegen ihrer Einfachheit und für Jedermann leichten Benutzung die Bewunderung Aller, welche sie im Industrie-Ausstellungs-Pallaste in Paris arbeiten zu sehen Gelegenheit hatten. Sr. Majestät der Kaiser hielt sich zu diesem Zwecke bei einem Besuche daselbst längere Zeit bei derselben auf und wünschte dem Erfinder Glück über die Einfachheit dieser kleinen tragbaren Pressen und über die Raschheit, womit das Abziehen der Exemplare aller geschriebenen Zeichen und Drucke, welche man selbst abdrucken will, vor sich geht.

(Allgem. Ztg. 1855 No. 212 vom 31. Juli.)

Neue compendiöse und tragbare **Ragueneau-Copir-Pressen**, allem bisher Vorhandenen und Empfohlenen, um Briefe im Bureau und auf der Reise zu copiren, weit vorzuziehen. In einer eleganten schliessbaren Schatulle die Presse, das Copirbuch, Dinte, Schwamm, Dintenfass, Gebrauchs-Anweisung u. s. w. enthaltend 6 Thlr. Preuss. (Ohne Schatulle und Zubehör 3 Thlr. 6 Sgr.)

Der Unterzeichnete hat sich der Einführung und Verbreitung der „Presses-Ragueneau“ für ganz Deutschland und den Norden unterzogen und liefert dieselben ohne Erhöhung der Pariser Original-Preise auf frankirte Bestellung u. gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Emballage wird billigst berechnet und kommt, sowie das Porto für den Bezug durch die Post oder Eisenbahnen, bei dem geringen Umfang u. Gewicht wenig in Betracht.

Prospecte und Druckproben werden gratis abgegeben.

Carl Göpel in Stuttgart.

Am Mittwoch, den 7. Mai in **Stettin** (Hotel du Nord) anwesend, bin ich mit Vergnügen bereit, den Herren **Beamten, Militärs und Geschäftsmännern**, welche vor Ertheilung ihrer Bestellungen das einfache Verfahren der Vervielfältigung kennen lernen möchten und welche in den Stunden von 10—1 und 3—6 Uhr mich mit ihrem Besuche beehren wollen, die autographische Ragueneau-Pressen vorzuzeigen und das Verfahren zu erklären.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

## Hôtel du Nord

meinem Schwiegersohne, dem Herrn **H. Quodbach**, kauslich überlassen und zu Anfang d. Mts. übergeben habe.

Ich sage meinen herzlichsten Dank für das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Stettin, im Mai 1856.

**H. Hügel.**

Auf obige Anzeige bezugnehmend, versichere ich dem geehrten reisenden Publikum und allen Wönnern dieses Hotels, daß mein ganzes Bestreben dahin gerichtet sein wird, das meinem Schwiegervater geschenkte Vertrauen auch für mich zu gewinnen und zu erhalten.

**H. Quodbach,**

Besitzer des **Hôtel du Nord** in Stettin.

**Gummi-Schuhe** werden schnell u. gut reparirt oberh. d. Schuhstr. 149, 1 Tr.

**Theater im grossen Saale des Schützenhauses.**

Dienstag den 6. Mai auf allgemeines Verlangen:

## Doctor Faust.

Vollst. in 3 Akten. Hieraus: Neues Ballet. Zum Schluss: **Optisch-physikalische Darstellungen** in Vorführung der **Urwelt, Nebelbilder u. Farben-spiele.** (Dissolving views.) Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Wegen Räumung des Locals bleibt das Theater am **Mittwoch und Donnerstag** geschlossen.

**Kleinschneck & Schwiegerling.**

## Zu vermietthen.

Die Speicherräume des Hauses Junkerstr. 1107 sind sofort zu vermietthen, nöthigenfalls kann auch ein Comtoir dazu gegeben werden.

**A. Silbersdorff.**

Einer anständigen ältlichen Dame kann, gegen Stellung seiner Meubles für ein Zimmer, zu einer sehr geringen Miete eine Wohnung von zwei Piecen nebst heller Küche nachgewiesen werden. Sofortige Offerten in der Exped. d. Blattes unter A. B. No. 6.

In den **Vereins-Speichern No. 45, 46, 47** sind Getreide-Böden zu vermietthen durch **Friedr. Marggraf.**

Zum 1. October d. J. ist ein Quartier von 5 Stuben nebst allem Zubehör zu vermietthen, Schulstr. Nr. 860; zu erfragen Parterre.

— Der Laden nebst Wohnung **Mönchenstr. 473** ist zu vermietthen. **W. Henning.**

Eine kleine Hinterstube, Küche, parterre, und Keller ist **Mönchenstr. 473** an ruhige Leute zu verm.

Lastadie 250 ist sogleich eine Schlafstelle zu vermietthen beim **Arbeitsmann Müller.**

Eine Wohnung für 4 Thlr. 15 Sgr., eine Tr. nach vorn, ist zu vermietthen **Pelzerstr. 662.**

Baumstraße No. 1024 ist die 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, heller Küche und Keller-raum, zum 1. Juni zu vermietthen.

Schulzenstraße Nr. 339 ist auf dem Hofe, 1 Tr. hoch, eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli c. zu vermietthen.

Eine große Stube, Kammer und Küche zu vermietthen **Grapengießerstraße 416.**

Ein fein möblirtes Zimmer nebst hellem Kabinett ist sofort oder zum 15ten zu vermietthen **Rödenberg 246, eine Treppe.**

## Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche Ein Geschäftsreisender,

der sich gegenwärtig noch auf der Tour befindet und seit Jahren Polen, Ost- u. West-Preußen, Litthauen etc. etc. mit den günstigsten Resultaten bereist hat, sucht ein Engagement. — Offerten beliebe man unter **N. B. poste restante** Posen einzufenden.

Es wird eine gesunde Amme gesucht und ist das Nähere bei Herrn Dr. **Deidick**, Bollwerk No. 1036, zu erfahren.

1 Mühlen-Besitzer (Wasser- oder Windmühle) sucht eine Stelle. Näheres bei **Bernsée & Co.** in Stettin, Pelzerstraße 803, parterre.

1 Amme findet sofort einen Dienst nachgewiesen bei **Bernsée & Co.**, Pelzerstraße 803.

Commis fürs Comtoir und Material-Geschäft, so wie 1 Commis u. 1 Lehrling fürs Schnittwaaren-Geschäft kann ich bestens empfehlen. Zu erfragen durch **Franz Bernsée jun.**, Breitestr. 370.

Einen Lehrling fürs Tapezier-Geschäft verlangt **J. A. Haack**, Pelzerstr. 803.

2 Lehrlingen, fürs Material-Geschäft, werden Stellen nachgewiesen durch **Franz Bernsée jun.**, Breitestraße 370.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn den Herren Drechslermeister Schmidt zu Trepow a. Toll., Bäckermeister Eppermann zu Gollnow, Dessellateur Schindler zu Waffrow, Gutsbesitzer Kühle zu Mittenwalde. — Eine Tochter dem Herrn Rathsherrn Zumach zu Gollnow.

Verlobt: Ingenieur M. Balde, Marie Schneider, Berlin. Professor der Medizin Dr. Schöller, Mathilde Gräfin v. Ahlheim-Salbern, Berlin. Professor Schaper, Anna Nobiliting, Berlin.

Verbunden: Oberförster v. Wensleben, Agnes v. Robr, Eggesin. Kaufm. L. Balde, Minna Niemeyer, Berlin.

Gestorben: Drechslermstr. Ganzen zu Daber. Legationsrätthin Charlotte Roland, geb. Streng zu Berlin. Rentant W. Radwiz zu Berlin. Major a. D. von Tornow zu Berlin. Steinbrückerbesitzer Henzel zu Berlin.

## An- u. Abmeldezettel

empfiehlt den Herren Hausbesitzern und Vermietthern die Verlagsbuchhandlung von **N. Grafmann**, Schulzenstr. 341, 1 Tr. hoch.

## Polizei-Bericht

vom 27. April bis 3. Mai c.

Entwendet ist: Aus einem Hause der Junkerstr. 1 großes spitzes messingneses Plettsien. — Aus der Tasche einer Frau auf dem Wochenmarkt eine seidene roth und grau gestreifte Börse mit silbernen Bügel mit einem Inhalt von 2 Rth. — Aus einem Hause oberhalb der Schulstr. 2 silb. Eßlöffel gez. W. B. — Aus einem Hause der Ritterstr. 1 messingener Mörser nebst Reule. — Aus einem Laden am Heumarkt 1 Stück schwarzes Atlas-Zeug, 30 Ellen lang und 1 Elle breit. — Aus einem Hause der gr. Wollweberstraße 1 grün angestrichener Kinderwagen.

Gefunden: Ein Brief mit der Adresse Frau Elise Flügge, geb. Keibel auf Burmenbagen bei Passewalk. — Auf dem Rödenberg 1 gestrichter Frauenrock und 1 grau baumwollner Handschuh. — Angefunden in der gr. Wollweberstr. 1 lebendes Perlhuhn. — Am Bollwerk 1 Stubenschlüssel.

Als mutmaßlich gestohlen ist angehalten: Ein grün- u. weißbuntes wollnes Kleid, 1 weiß-, schwarz- u. rothbuntes Kattunkleid, 1 grün-, roth- u. graufarirtes wollenes Kleid, 1 lilagestreifte Schürze mit Kante, mehrere weiße Taschentücher, gez. A. B., P. 5, J. H. 2, C. W. 3, P. 5, J., A. K., M. K., A. v. S., C. F., C. E., Eßtopfel. — Ein Siegelring mit grünem Stein, gez. M. B., 2 Paar Beinkleider, 1 Paar graue und 1 Paar schwarze von Sommer-Buckskin. — Ein Sommerrock von braunem Buckskin, in den Schößen mit schwarzer Seide gefüttert.

Verloren: Ein Staatspapier Freiwillige Anleihe von 100 Rth. Litt. C. No. 4,099. — Ein goldener Ohrring (Bouton) in Form einer Schleife, unten eine kleine Kugel.

Unglücksfälle: Am 2. d. M. versuchte eine Frau durch Genuß von Vitriol ihrem Leben ein Ende zu machen, sie wurde jedoch am Leben erhalten, und ins Krankenhaus befördert. — Am 2. d. M. fiel ein Arbeiter in die Parnis und ertrank.

## Angelommene Fremde.

„Hotel de Prusse“: Secret. Kerstedt a. Coblenz, Fräulein Niemann a. Curow, Rittergutsbesitzer von Brandt a. Daber, Holm a. Klüden u. Oppenheim a. Ost-Preußen, Fabrikant Kirchner a. Berlin, Dr. Deer a. Wien, Reg.-Baurath Jacobiny u. Eisenbahn-Director Dffermann a. Bromberg, Kaufl. Regeler, Martens, Wöwes, Müller u. Seeger a. Berlin und Overlad a. Cöln.

„Hotel de Russie“: Kgl. Bergwerkinsp. Remy nebst Sohn a. Bieb, Maniermstr. Wendt a. Neustettin, Baumeister Hoffmann a. Berlin, Hauptm. v. Duisburg a. Bischofswerder, Frau Gutsbesitzer Seichow nebst Tochter a. Seelow, Kaufleute Belling a. Berlin, Bock a. Greifenberg und Löwenberg ans Königsberg.

„Hotel du Nord“: Kaufleute Reimarus nebst Frau u. Erbe a. Stralsund, Kammernberg a. Gastrow, Meisbach a. Düsseldorf, Raumann, Katerbaum, Pirsch, Gallant u. Bernhardt a. Berlin v. d. Ho a. Amsterdam, Apponins a. Erfeldt, Lob a. Nachen, Friede, Wendt u. Westphal a. Magdeburg, Wesser, Nebel und Jarnow a. Stettin, Pachs a. Hanau, Villenthal a. Breslau, Freudenberg a. Halberstadt, Füller a. Hamburg, Weil a. Cossen, Cannig a. London, Straubing a. Fürstenwalde, Stelling a. Nostod, Billig und Kafferlein a. Frankfurt a. M., Aron a. Hanau, Lübben a. Wendisch-Warnow, Kleinschmidt u. Percht a. Leipzig, Roden a. Altenburg, Filius a. Weimar, Cohn a. Bismar, Dupp-lawc a. Pyritz, Bodenstein a. Bromberg, Simon Schwan a. Mainz, Regal a. Anspach, Weismeyer a. Jürth, Möhring a. Dessau und Erbe a. Stralsund, K. K. russisch, L. best Volkens a. Niga, Kgl. Reg.-Assessor Stengel a. Lübben, Rentier Kuhbaum a. Garz a. D., Frige a. Bamberg, v. Rosen a. Culin und Elton a. Schweden, Stabsarzt Borchardt aus Contz, Commerzien-Rath Elbing a. Strelitz u. von der Decken a. Rotterdam, Deconome-Rath Dauling a. Voigdenburg, Domainen-Rath Fridrici a. Gifhorn, Klotz a. Schwerin, Amtmann Gähling a. Treffurt, Baurath Franz a. Hamburg.

„Hotel Diet Kronen“: Kaufleute Rosenheim a. Heidingfeld, Gersdorf a. Lübeck, Lesser, Ehrlich, Friedländer, Uhoff, Krautheim und Simonohn a. Berlin, Krüger a. Leipzig, Schloß a. Mainz, Lind-beimer a. Frankfurt a. M., Eifig a. Calcum, Zetterhauer a. Hamburg, Zetterström a. Gesele, Zetterström a. Stockholm, Welsendahl a. Dresden, Hoffmann a. Bremen, Ober-Ing. Moore, Maschinenfabrikbesitzer Egels, Kgl. Ober-Verwalter Schulz a. Berlin, Kreisdeputirte Friedenthal a. Giesendorf, Buchhändler Angermann a. Neustettin, Forstmeister von Briesen a. Potsdam, Amts-Assistent Karbe a. Neuenhofs, Deconomen Karbe a. Kurtschow, Birner a. Reinsfeld, Rentier Bland a. Güstrow, Consul Meyer a. Washington, Rittergutsbes. Schulz und Frau a. Willebed, Schulz und Frau a. Kiewow, Hüjennett a. Madrensis, Kiedebusch a. Hohenselchow, Partikulier a. Kretschmer a. Königsberg, Fabrikbes. Drebbig a. Breslau, Gutsbes. Schneider und Frau a. Zwickau, Apotheker German a. Breslau.

„Hotel Fürst Blücher“: Kaufleute Victor und Heymann a. Pyritz, Ludendorff a. Goslar, Kreis-Verichts-Director Mader a. Jülichau, Hauptmann 2. Artill.-Regt. Noak a. Gollnow, Post-Secretair Reinecke a. Nordhausen, Hauptm. a. D. u. Mitglied des Hauses der Abgeordneten Heinke a. Trepow a. Toll., Operateur Freibisch a. Königsberg, Apotheker Wendisch a. Birnbaum, Forst-Candidat Proconom a. Greifswald.

Redakteur und Herausgeber **H. Schnert.** Schnellpressendruck von **N. Grafmann.**